



Agentur für  
Qualitätssicherung  
und Akkreditierung  
Austria

# Gutachten zum Verfahren zur Akkreditierung des Bachelorstudiums „Management by Design“ am Standort St. Pölten der Privatuniversität der Kreativwirtschaft GWT Aus- und Weiterbildungs GmbH – New Design University

gem § 7 der Privatuniversitäten-Akkreditierungsverordnung (PU-AkkVO)

Wien, 16.02.2017

# Inhaltsverzeichnis

<b>1</b>	<b>Verfahrensgrundlagen</b> .....	<b>3</b>
<b>2</b>	<b>Kurzinformation zum Akkreditierungsantrag</b> .....	<b>4</b>
<b>3</b>	<b>Feststellungen und Bewertungen anhand der Prüfkriterien der PU-AkkVO</b> .....	<b>6</b>
3.1	Prüfkriterien § 17 Abs 1 lit a-n: Studiengang und Studiengangsmanagement .....	6
3.2	Prüfkriterien § 17 Abs 2 lit a-d: Personal.....	15
3.3	Prüfkriterien § 17 Abs 3 lit a-c: Qualitätssicherung .....	17
3.4	Prüfkriterien § 17 Abs 4 lit a-b: Finanzierung und Infrastruktur.....	20
3.5	Prüfkriterien § 17 Abs 5 lit a-d: Forschung und Entwicklung .....	21
3.6	Prüfkriterien § 17 Abs 6 lit a-b: Nationale und Internationale Kooperationen .....	24
<b>4</b>	<b>Zusammenfassung und abschließende Bewertung</b> .....	<b>26</b>
<b>5</b>	<b>Eingesehene Dokumente</b> .....	<b>26</b>

# 1 Verfahrensgrundlagen

## Das österreichische Hochschulsystem

Das österreichische Hochschulsystem umfasst derzeit:

- 21 öffentliche Universitäten;
- 13 Privatuniversitäten, erhalten von privaten Trägern mit staatlicher Akkreditierung;
- 21 Fachhochschulen, erhalten von privatrechtlich organisierten und staatlich subventionierten oder von öffentlichen Trägern, mit staatlicher Akkreditierung;
- die Pädagogischen Hochschulen, erhalten vom Staat oder von privaten Trägern mit staatlicher Akkreditierung;
- die Philosophisch-Theologischen Hochschulen, erhalten von der Katholischen Kirche;
- die Donau-Universität Krems, eine staatliche Universität für postgraduale Weiterbildung, die in ihren Strukturen den öffentlichen Universitäten weitgehend entspricht;
- das Institute of Science and Technology – Austria, dessen Aufgaben in der Erschließung und Entwicklung neuer Forschungsfelder und der Postgraduierten-ausbildung in Form von PhD-Programmen und Post Doc-Programmen liegt.

Im Wintersemester 2015<sup>1</sup> studieren rund 309.000 Studierende an öffentlichen Universitäten (inkl. der Donau-Universität Krems). Weiters sind ca. 48.100 Studierende an Fachhochschulen und ca. 10.200 Studierende an Privatuniversitäten eingeschrieben.

## Externe Qualitätssicherung

Öffentliche Universitäten müssen gemäß Hochschul-Qualitätssicherungsgesetz (HS-QSG) alle sieben Jahre ihr internes Qualitätsmanagementsystem in einem Auditverfahren zertifizieren lassen. An die Zertifizierungsentscheidungen sind keine rechtlichen oder finanziellen Konsequenzen gekoppelt.

Privatuniversitäten müssen sich alle sechs Jahre von der AQ Austria institutionell akkreditieren lassen. Nach einer ununterbrochenen Akkreditierungsdauer von zwölf Jahren kann die Akkreditierung auch für zwölf Jahre erfolgen. Zwischenzeitlich eingerichtete Studiengänge und Lehrgänge, die zu akademischen Graden führen, unterliegen ebenfalls der Akkreditierungspflicht.

Fachhochschulen müssen sich nach der erstmaligen institutionellen Akkreditierung nach sechs Jahren einmalig reakkreditieren lassen, dann gehen auch die Fachhochschulen in das System des Audits über, wobei der Akkreditierungsstatus an eine positive Zertifizierungsentscheidung im Auditverfahren gekoppelt ist. Studiengänge sind vor Aufnahme des Studienbetriebs einmalig zu akkreditieren.

## Akkreditierung von Privatuniversitäten und ihren Studiengängen

Privatuniversitäten bedürfen in Österreich einer regelmäßig zu erneuernden institutionellen Akkreditierung, um als Hochschulen tätig sein zu können. Neben dieser institutionellen Akkreditierung sind auch die Studiengänge der Privatuniversitäten vor Aufnahme des Studienbetriebs einmalig zu akkreditieren. Für die Akkreditierung ist die Agentur für Qualitätssicherung und Akkreditierung Austria (AQ Austria) zuständig.

<sup>1</sup> Stand April 2016

Die Akkreditierungsverfahren werden nach der Privatuniversitäten-Akkreditierungsverordnung<sup>2</sup> (PU-AkkVO) der AQ Austria durchgeführt. Im Übrigen legt die Agentur ihren Verfahren die Standards and Guidelines for Quality Assurance in the European Higher Education Area zugrunde.<sup>3</sup>

Für die Begutachtung von Akkreditierungsanträgen bestellt die AQ Austria Gutachter/innen. Diese erstellen auf Basis der Antragsunterlagen und eines Vor-Ort-Besuchs bei der antragstellenden Institution ein gemeinsames schriftliches Gutachten. Anschließend trifft das Board der AQ Austria auf der Grundlage des Gutachtens und unter Würdigung der Stellungnahme der Hochschule die Akkreditierungsentscheidung. Bei Vorliegen der gesetzlichen Akkreditierungsvoraussetzungen und Erfüllung der geforderten qualitativen Anforderungen werden die Studiengänge mit Bescheid akkreditiert.

Der Bescheid des Boards bedarf vor Inkrafttreten der Genehmigung durch den/die Bundesminister/in für Wissenschaft, Forschung und Wirtschaft. Nach Abschluss des Verfahrens werden ein Ergebnisbericht über das Verfahren und das Gutachten auf der Website der AQ Austria und der Website der Antragstellerin veröffentlicht. Ausgenommen von der Veröffentlichung sind personenbezogene Daten und jene Berichtsteile, die sich auf Finanzierungsquellen sowie Geschäfts- und Betriebsgeheimnisse beziehen.

Rechtliche Grundlagen für die Akkreditierung von Studiengängen an Privatuniversitäten sind das Hochschul-Qualitätssicherungsgesetz (HS-QSG)<sup>4</sup> sowie das Privatuniversitätengesetz (PUG)<sup>5</sup>.

## 2 Kurzinformation zum Akkreditierungsantrag

Information zur antragstellenden Einrichtung	
Antragstellende Einrichtung	Privatuniversität der Kreativwirtschaft GWT Aus- und Weiterbildungs GmbH – New Design University
Rechtsform	GmbH
Erstakkreditierung	27. Dezember 2004
Letzte Verlängerung der Akkreditierung	1. Jänner 2015
Standort	St. Pölten
Anzahl der Studierenden	364
Akkreditierte Studien	12 (4 davon auslaufend)
Informationen zum beantragten Studiengang	
Studiengangsbezeichnung	Management by Design

<sup>2</sup> Privatuniversitäten-Akkreditierungsverordnung

<sup>3</sup> Standards and Guidelines for Quality Assurance in the European Higher Education Area (ESG)

<sup>4</sup> Hochschul-Qualitätssicherungsgesetz (HS-QSG)

<sup>5</sup> Privatuniversitätengesetz (PUG)

Studiengangsart	Bachelor
Regelstudiendauer	6 Semester
ECTS	180
Akademischer Grad	Bachelor of Science, (BSc)
akkreditiert für den Standort	St. Pölten

Die Privatuniversität der Kreativwirtschaft GWT Aus- und Weiterbildungs GmbH – New Design University reichte am 26.08.2016 den Akkreditierungsantrag ein. Mit Beschluss vom 02.12.2016 bestellte das Board der AQ Austria folgende Gutachter/innen für die Begutachtung des Antrags:

Name	Funktion & Institution	Rolle in der Gutachter/innen-Gruppe
FH-Prof. PD Dr. Bernd <b>Ebersberger</b>	MCI Management Center Innsbruck	Gutachter mit wissenschaftlicher Qualifikation und Vorsitz
Prof. Jan-Erik <b>Baars</b>	Hochschule Luzern/Lucerne University of Applied Sciences and Art	Gutachter mit wissenschaftlicher Qualifikation
Mag. (FH) Patricia <b>Stark</b> , MBA	SPLEND	Gutachterin mit facheinschlägiger Berufstätigkeit
Julia <b>Blaha</b>	FH BFI Wien	Studentische Gutachterin

Am 24.01.2017 fand ein Vor-Ort-Besuch der Gutachter/innen und der Vertreterin der AQ Austria in den Räumlichkeiten der Privatuniversität der Kreativwirtschaft GWT Aus- und Weiterbildungs GmbH – New Design University am Standort St. Pölten statt.

## 3 Feststellungen und Bewertungen anhand der Prüfkriterien der PU-AkkVO

### 3.1 Prüfkriterien § 17 Abs 1 lit a-n: Studiengang und Studiengangsmanagement

#### Studiengang und Studiengangsmanagement

*a. Das Studium orientiert sich an den Zielsetzungen der Institution und steht in einem nachvollziehbaren Zusammenhang mit deren Entwicklungsplan.*

Der gegenwärtig gültige Entwicklungsplan der NDU aus dem Jahr 2012 legt deutlich die Richtung fest, in die sich die NDU entwickeln will bzw. wird. Der hier zur Akkreditierung beantragte Studiengang „Management by Design“ ist im Entwicklungsplan mit anderer Studiengangsbezeichnung (Management und Entrepreneurship) integriert.

Der Entwicklungsplan führt aus, dass die Management-Ausbildung der New Design University betriebswirtschaftliche Entscheidungen und die zugrundeliegenden Prozesse als design-bezogen ansieht. Daraus leitet sich ein Managementverständnis der NDU ab, das sich an Innovationsmanagement und an Design Thinking orientiert. Der zur Akkreditierung beantragte Studiengang „Management by Design“ bezieht sich in seiner Ausrichtung auf genau dieses Managementverständnis. Er passt damit in die Grundausrichtung der NDU und orientiert sich an deren Zielsetzungen.

Betrachtet man das gegenwärtige Studiengangsportfolio der NDU so fügt sich der Studiengang „Management by Design“ in die bestehende Struktur der Studiengänge ein (siehe Abbildung unten):

- Bachelorstudiengänge --- Grafik- und Informationsdesign (BA), Innenarchitektur & 3D Gestaltung (BA), Design, Handwerk & materielle Kultur (BA), Event Engineering (BEng),
- Masterstudiengänge --- Raum- und Informationsdesign (MA), Elektromobilität & Energiemanagement (MSc), Entrepreneurship & Innovation (MSc), Innovation & geistiges Eigentum (MSc).

Gemeinsam mit dem bereits bestehenden Studiengang Entrepreneurship & Innovation wird der Studiengang den Nukleus für eine Business-Fakultät bilden (siehe Abbildung oben), die den Ausbau der NDU auf drei Fakultäten abschließt.

Die Gutachter/innen sehen das Prüfkriterium als erfüllt an.

*b. Die Qualifikationsziele des Studiums (Lernergebnisse des Studiums) sind klar formuliert und entsprechen sowohl den fachlich-wissenschaftlichen als auch den beruflichen Anforderungen sowie den jeweiligen Niveaustufen des Qualifikationsrahmens des Europäischen Hochschulraums.*

### Qualifikationsziele

Die Qualifizierungsziele sind nach Erpenbeck und Heye (2004)<sup>6</sup> definiert: Absolventinnen und Absolventen des Studienganges erwerben im Rahmen ihres Studiums folgende Kompetenzen:

- Absolventinnen und Absolventen des Studiengangs Management by Design verfügen über **fachlich-methodische Kompetenzen**; zum einen über ein **breites** und **integriertes** Wissen und Verstehen der wissenschaftlichen Grundlagen aus dem Bereich der Wirtschaftswissenschaften. Zum anderen verfügen sie über ein **grundlegendes Wissen** aus dem Bereich Design und können diese beiden Disziplinen inhaltlich, konzeptionell und in der Praxis im Sinne der Gestaltung miteinander verbinden.
- Absolvent/inn/en verfügen über ein **kritisches Verständnis der wichtigsten Theorien, Prinzipien und Methoden** aus beiden Bereichen und sind in der Lage, ihr Wissen vertikal, horizontal und lateral zu vertiefen. Ihr Wissen und Verstehen entspricht dem Stand der jeweiligen Forschung und Fachliteratur.
- Die Absolventinnen und Absolventen sind außerdem in der Lage, ihr erworbenes Wissen **über Disziplinen hinweg anzuwenden**.
- Zudem haben Absolventinnen und Absolventen mit Abschluss des Studiums Management by Design ihre **personalen Kompetenzen**, d. h. die Fähigkeit, reflexiv und selbstorganisiert zu handeln sowie sich selbst einschätzen zu können, ihre aktivitäts- und umsetzungsorientierten Kompetenzen (z. B. Flexibilität, Selbständigkeit, Kreativität, Initiative), aber auch ihre sozial-kommunikativen Kompetenzen (z.B. Teamfähigkeit, Kritikfähigkeit) erweitert.

### Berufsfelder und -rollen

Das gegenständliche Studienprogramm bietet ein breites Kompetenzspektrum mit dem starken Schwerpunkt im Bereich „Management by Design“. Dieses wird angereichert durch designmethodische Kompetenzen und designtheoretisches Wissen. Diese Kombination eröffnet den Absolventinnen und Absolventen den Einstieg in unterschiedliche Berufsfelder. Neben dem Einstieg in eher traditionelle Bereiche ist auch ein Berufseinstieg dort vorstellbar, wo Pionierinnen und Pioniere sowie Botschafterinnen und Botschafter des Wandels gesucht werden, die Herausforderungen im Management- mit gestalterischen Ansätzen angehen.

Der Abschluss des Studiums „Management by Design“ eröffnet die Möglichkeit, in verschiedenen Kontexten rund um die Bereiche Produktentwicklung, Service Design, Marketing, Innovation, Strategie oder Kommunikation zu arbeiten. Da dort die Fähigkeiten der Absolventinnen und Absolventen kundenzentrierte kreative Lösungen zu erarbeiten von

<sup>6</sup> [ERPENBECK, J. & HEYSE, V. 2004. \*Kompetenztraining – 64 Informations- und Trainingsprogramme\*. Stuttgart, Schäffer-Poeschel.](#)

besonderem Wert sind. Die Absolventinnen und Absolventen werden im Rahmen des Studiums branchenübergreifend qualifiziert.

Die vorgelegten Unterlagen und die Gespräche im Rahmen des Vor-Ort-Besuches zeigen, dass sowohl die designierte Studiengangsleitung, die vorgesehenen Lehrenden und auch die Hochschulleitung eine dezidierte Vorstellung davon haben, welche Rollen die Absolventinnen und Absolventen beim Einstieg ins Berufsleben übernehmen können. Diese Vorstellung basiert nicht auf einer extern beauftragten Bedarfsanalyse sondern auf Einsichten, die in der Interaktion mit den relevanten Industrien und Branchen im Rahmen gewonnen wurden.

Die Gutachter/innen bewerten das Prüfkriterium als erfüllt.

#### Studiengang und Studiengangsmanagement

*c. Die Studiengangbezeichnung entspricht dem Qualifikationsprofil.*

Wie bereits unter Kriterium § 17 (1) lit. b. angedeutet wurde, weist das als Managementstudium ausgelegte Bachelorprogramm „Management by Design“ die Besonderheit auf, dass betriebswirtschaftliche Entscheidungen und die zugrundeliegenden Prozesse als design-bezogen angesehen werden. Mit dem Studium soll auf einer soliden betriebswirtschaftlichen Grundausbildung aufbauend eine Designorientierung als Grundhaltung bzw. als Mindset vermittelt werden. Die Studiengangsbezeichnung „Management by Design“ gibt diesen Ansatz korrekt wider und entspricht damit unmittelbar dem Qualifikationsprofil.

Aus Sicht der Gutachter/innen ist das Prüfkriterium erfüllt.

#### Studiengang und Studiengangsmanagement

*d. Die Studierenden sind angemessen an der Gestaltung der Lern-Lehr-Prozesse beteiligt, und eine aktive Beteiligung der Studierenden am Lernprozess wird gefördert.*

Der Antrag legt dar, dass die Lehrenden einen aktiven Lernprozess dadurch gestalten, dass sie ihn auf ein Ziel hin steuern und Studierende jedoch im aktiven und selbstgesteuerten Lernen maßgeblich unterstützen. Die kleinen Gruppen und die Kombination aus praxisnaher und universitärer Lehre bereiten die Studierenden auf die Praxis vor, gleichzeitig leisten sie dazu ebenso einen Beitrag. Die Studierenden werden als Co-Kreatoren von Lehrinhalten verstanden. Aktivität, Reflexivität und Kooperation im Gegensatz zu reinem Zuhören und Konsum von Wissen prägen damit alle Lehrveranstaltungen. Gleichsam werden alle sensorischen Eingangskanäle angesprochen. Im Rahmen des Vor-Ort-Besuchs wurde klar, dass es sich hierbei nicht nur um ein Lippenbekenntnis handelt, sondern in der NDU gelebte Praxis ist. Dies wurde nicht nur in den Gesprächen mit der Hochschulleitung und dem Stammpersonal des zur Akkreditierung beantragten Studiengangs „Management by Design“ deutlich, sondern auch in den Gesprächen mit den vier Studierenden aus unterschiedlichen anderen Programmen der NDU.

Auch das Studienprogramm zeigt schon deutlich, dass das Studium auf eine aktive Beteiligung der Studierenden ausgelegt ist. Die mit ‚... Studio‘ bezeichneten Lehrveranstaltungen



zeichnen sich durch Interaktivität, Mitwirkung und Aktivität der Studierenden hin, da ein Studio nie durch die Aktivität eines Einzelnen - nämlich des Lehrveranstaltungsleiters bzw. der Lehrveranstaltungsleiterin - entsteht. Ein Studio bedingt immer die wechselseitige Interaktion, die gegenseitige Inspiration und die grundsätzliche Bereitschaft Feedback zu geben und auch entgegenzunehmen.

Die Gutachter/innen sehen das Prüfkriterium als erfüllt an.

### Studiengang und Studiengangsmanagement

e. Inhalt, Aufbau und didaktische Gestaltung des Curriculums und der Module entsprechen den fachlich-wissenschaftlichen und beruflichen Erfordernissen, sind geeignet, die intendierten Lernergebnisse zu erreichen und berücksichtigen die Anforderungen einer diversifizierten Studierendenschaft.

Das als grundständiges Managementstudium ausgelegte Studium enthält alle für eine betriebswirtschaftliche Ausbildung erforderlichen Bestandteile, die durch die Designorientierung komplementiert werden und so ein interessantes Qualifikationsprofil für die Absolventinnen und Absolventen ergeben.

Der Aufbau und die didaktische Gestaltung des Curriculums weisen einige herausragende Eigenschaften auf, die den Studiengang von anderen Managementprogrammen auf Bachelor- und auf Masterniveau unterscheiden.

EN.VISION		DESIGN		CREATE	
1. SEMESTER	2. SEMESTER	3. SEMESTER	4. SEMESTER	5. SEMESTER	6. SEMESTER
<b>MODUL BETRIEBSWIRTSCHAFT</b>					
Erführung in der Betriebswirtschaftslehre (2 ECTS)	Öffentliches Recht (2 ECTS)	Personalmanagement (2 ECTS)	Makroökonomie (2 ECTS)	Informations-, Medien- und Technologie-management (2 ECTS)	
Mikroökonomie (2 ECTS)	Investition und Finanzierung I (2 ECTS)	Investition und Finanzierung II (2 ECTS)	Internationales Management (2 ECTS)	Marketing (2 ECTS)	
Rechnungswesen und Controlling I (2 ECTS)	Rechnungswesen und Controlling II (2 ECTS)	Unternehmensführung (2 ECTS)	Corporate Social Responsibility (2 ECTS)	Gewerbliche Schutzrechte (2 ECTS)	
<b>MODUL MANAGEMENTS(U)O</b>					
Erführung des Management (4 ECTS)	Strategisches Management (4 ECTS)	Organisation (4 ECTS)	Innovationsmanagement (4 ECTS)	Geschäftsmodelle (2 ECTS)	
<b>MODUL MANAGEMENT BY DESIGN STUDIO</b>					
Management by Design Studio I (6 ECTS)	Management by Design Studio II (2 ECTS)	Management by Design Studio III (6 ECTS)	Management by Design Studio IV (6 ECTS)	Management by Design Studio V (2 ECTS)	Management by Design Studio VI (6 ECTS)
<b>MODUL DESIGNSTUDIO</b>					
Design entdecken (6 ECTS)	Design leben (4 ECTS)	Participatory Design (2 ECTS)	Service Design (2 ECTS)	Social Design (2 ECTS)	
<b>MODUL DESIGN THEORIE</b>					
Methoden der Wirklichkeitsbetrachtung und Designanalyse (3 ECTS)	Vom Schriftstück zur Designgeschichte (2 ECTS)	Wirtschaftsethik (2 ECTS)	Transformationsdesign (2 ECTS)	Kultur des Produzierens und Konsumierens (2 ECTS)	
<b>MODUL WISSENSCHAFT</b>					
Erforschung wissenschaftlicher Arbeiten (2 ECTS)		Qualitative Methodik (2 ECTS)	Quantitative Methodik (2 ECTS)	Schreibstudio (2 ECTS)	Bachelorarbeit (18 ECTS)
<b>MODUL WAHLFACH</b>					
Wahlfach I (2 ECTS)		Wahlfach II (2 ECTS)		Wahlfach III (2 ECTS)	
				Wahlfach IV (2 ECTS)	
				Wahlfach V (2 ECTS)	

1. Durch die Gliederung der Semester in Blöcke (1. & 2. Semester = **Envision**, 3. & 4. Semester = **Design**, 5. & 6. Semester = **Create**) und die mit den Begriffen assoziierten Bilder ergibt sich ein interessanter Spannungsbogen über die sechs Semester des Programms. Die mit Envision / Design / Create beschriebenen Blöcke können die Studierenden (aber auch den Lehrenden) unterstützen, sich auf die bestimmte Inhalte zu fokussieren.
2. Die einzelnen Lehrveranstaltungen und Kurse sind in thematische Blöcke zusammengefasst, die sich in jedem Studiensemester wiederfinden. Modul Betriebswirtschaft, Modul Managementstudio, Modul Management by Design Studio, Modul Designstudio, Modul Designtheorie, Modul Wissenschaft, Modul Wahlfach. In den Modulen Betriebswirtschaft, Designtheorie, Wissenschaft und Wahlfach werden die grundlegenden (theoretischen und konzeptionellen) Inhalte der einzelnen Fächer abgedeckt. In den Studios - **Managementstudio** und **Designstudio** - findet der Transfer und die Verknüpfung einzelner Fächer innerhalb der Disziplinen (Management und Design) statt, wobei insbesondere auch die fachspezifische Kommunikation, Entscheidungsprozesse und Dokumentationen Teil der Studios sind. Die Verknüpfung von Management und Design - d.h. die Integration von Designorientierung ins Management - findet im **Management by Design Studio** statt.
3. Die bereits im Curriculum angelegte Verknüpfung des Gelernten über die einzelnen Fächer und die einzelnen Disziplinen hinweg wirkt der oftmals beobachteten sogenannten bulimischen Lern- und Prüfungsstrategie (bulimic learning<sup>7</sup>) entgegen und trägt dazu bei, das Gelernte nachhaltig zu verankern.

### **Management by Design Studio**

Da das Management by Design Studio das Herzstück des Studienprogramms ist und an der Schnittstelle zwischen Management und Design liegt wird das Studio gemeinsam von einer Lehrenden aus dem Stammpersonal mit Designexpertise (...) und einem Lehrenden des Stammpersonals mit wirtschaftswissenschaftlicher Expertise (...) unterrichtet. Während des Vor-Ort-Besuches haben wir den Eindruck gewonnen, dass es dabei um eine wirkliche, gute und partnerschaftliche Zusammenarbeit handelt, die sich für die Studierenden dann zu einer tatsächlichen Integration von Management und Design im Rahmen des Studios entwickeln wird. Da alle Management by Design Studios von den gleichen Lehrenden betreut werden, ergibt sich über die Semester hinweg eine Kontinuität, die den Lernerfolg unterstützen wird.

Während des Vor-Ort-Besuches wurde deutlich, dass die Lehrenden des Stammpersonals und der designierte Studiengangleiter sich sehr wohl der Tatsache bewusst sind, dass es sich bei dem vorgestellten Curriculum um ein für Studierende und Lehrende anspruchsvolles Unterfangen handelt. Die vorgestellten Strategien, die einer Überforderung der Lehrenden und der Lernenden entgegenwirken sollen, waren nachvollziehbar und überzeugend.

Die Gutachter/innen bewerten das Prüfkriterium als erfüllt.

<sup>7</sup> Bensley, R. J. and Ellsworth, T. (1992), Bulimic Learning: A Philosophical View of Teaching and Learning. Journal of School Health, 62: 386–387. doi:10.1111/j.1746-1561.1992.tb02329.x

## Studiengang und Studiengangsmanagement

*f. Der vorgesehene akademische Grad ist international vergleichbar.*

Zunächst soll festgehalten werden, dass der zu akkreditierenden Studiengang „Management by Design“ als ein vollwertiges betriebswirtschaftliches Studium konzipiert ist, das durch den Bereich Design angereichert wird. Dies wird schon durch die Verteilung der ECTS deutlich: Von den 180 ECTS des Bachelorprogramms sind 106 im Bereich des Management (Management, Management Studio, Management by Design Studio) angesiedelt. Dies schließt noch nicht die ECTS ein, die aus dem Bereich Wissenschaft oder aus den Wahlfächern auch dem Management zugerechnet werden können.

Der Antrag auf Akkreditierung legt explizit dar, dass an einigen anderen Hochschulen vor allem im deutsch- und englischsprachigen Raum vergleichbare Bachelorstudien mit dem gewählten akademischen Grad Bachelor of Science existieren.

Aus Sicht der Gutachter/innen ist das Prüfkriterium erfüllt.

## Studiengang und Studiengangsmanagement

*g. Die Anwendung des European Credit Transfer and Accumulation System (ECTS) ist angemessen und nachvollziehbar.*

Die vorgelegten Dokumente und die Gespräche im Rahmen des Vor-Ort-Besuches dokumentieren eine angemessene und nachvollziehbare Anwendung des European Credit Transfer and Accumulation Systems (ECTS). Für unterschiedliche Kurse wurde beispielsweise bei gleicher Anwesenheitszeit (SWS) unterschiedliche ECTS alloziert, die sich jeweils an der inhaltlichen Tiefe des Stoffes und die dafür zu veranschlagende Selbstlernzeit orientiert. Grundsätzlich wurde davon ausgegangen, dass eine ECTS einem studentischen Arbeitspensum von 25h entspricht.

Insgesamt basiert das Programm, dem Bologna Standard folgend, auf einer studentischen Arbeitsbelastung von 180 ECTS, die sich wie folgt auf die sieben großen Module des Studiums verteilen

- Modul BWL -- 45 ECTS
- Modul Management Studio -- 19 ECTS
- Modul Management by Design Studio -- 42 ECTS
- Modul Design Studio -- 19 ECTS
- Modul Design Theorie -- 15 ECTS
- Modul Wissenschaft (incl. BA-Arbeiten) -- 30 ECTS
- Modul Wahlfach -- 10 ECTS

Die Gutachter/innen sehen das Prüfkriterium als erfüllt an.

## Studiengang und Studiengangsmanagement

*h. Das mit dem Studium verbundene Arbeitspensum („workload“) ist so konzipiert, dass die zu erreichenden Qualifikationsziele in der festgelegten Studiendauer erreicht werden können. Die mit dem Studium eines berufsbegleitenden Studiengangs verbundene studentische Arbeitsbelastung („workload“) und die Studienorganisation sind so konzipiert, dass das gesamte Arbeitspensum einschließlich der Berufstätigkeit leistbar ist.*

Die 180 ECTS entsprechen insgesamt einer Arbeitsbelastung von 4.500 Stunden. Ein Teil dieser Arbeitsbelastung wird durch die Anwesenheit bei Lehrveranstaltungen abgedeckt.

In der Kommunikation nach dem Vor-Ort-Besuch (Nachreichungen) wird deutlich, dass die Lehrveranstaltungen teilweise geblockt über zwei oder drei Wochen laufen. Dabei ergeben sich zwar Parallelitäten; diese sollten den Lernfortschritt jedoch nicht beeinflussen, da in den vorliegenden Planungen darauf geachtet wurde, dass aufeinander aufbauende Lehrveranstaltungen entweder in aufeinander folgenden Semestern stattfinden (z.B. Rechnungswesen und Controlling I und Rechnungswesen und Controlling 2) oder weitgehend sequentiell im Semester angeordnet sind (beispielsweise Einführung in die Betriebswirtschaftslehre und Rechnungswesen und Controlling I).

Die Anwesenheiten bei Lehrveranstaltungen sind so über das Semester verteilt, dass sich immer wieder Blöcke zwei bis vier Tagen ergeben, an denen keine Lehrveranstaltung abgehalten wird, die also von den Studierenden dazu verwendet werden kann, konzentriert an der Vor- bzw. Nachbereitung der Lehrveranstaltungen zu arbeiten.

Bei der Beurteilung der Arbeitsbelastung und zu ihrer Relativierung ist es wichtig festzuhalten, dass im Rahmen der 180 ECTS neben den im Curriculum definierten Kenntnissen *keine* Fertigkeiten vermittelt werden sollen, welche die Absolventen als Designer qualifizieren. Das Studium bildet keine Designer aus. Es bildet vielmehr Wirtschaftswissenschaftlerinnen und –wissenschaftler mit einem design-orientierten Mindset aus, das einen Berufseinstieg in Positionen an der Schnittstelle zwischen Management und Design erlaubt.

Damit ist das mit dem Studium verbundene Arbeitspensum ist so konzipiert, dass die zu erreichenden Qualifikationsziele in der Studiendauer von 6 Semestern erreicht werden können.

Die Gutachter/innen sehen das Prüfkriterium als erfüllt an.

## Studiengang und Studiengangsmanagement

*i. Eine Prüfungsordnung liegt vor. Die Prüfungsmethoden sind geeignet die Erreichung der definierten Lernergebnisse zu beurteilen.*

Die Antragsunterlagen enthalten eine Prüfungsordnung.

Die in den Unterlagen zur Verfügung gestellten Prüfungsplanungen legen detailliert vor, welche Prüfungsleistungen von den Studierenden zu erbringen sind. Insgesamt wird im

Rahmen des Antrags zwischen zwei unterschiedlichen Prüfungsarten unterschieden, die durch mehrere unterschiedliche Prüfungsformen abgebildet werden.

- schriftliche Prüfungen: Lerntagebuch, Portfolio, Klausur, Seminararbeit, Projektarbeit, Bachelorthesis
- mündliche Prüfungen: Präsentation zu einem Thema mit Verwendung von üblichen Medien (Poster, EDV) oder selbst gewählten Methoden, Mitarbeit

Exemplarisch seien hier die geplanten Prüfungsformen für ausgewählte Lehrveranstaltungen dokumentiert:

- Einführung in die Betriebswirtschaftslehre (1. Semester): Klausur (50%) / Präsentation (25%) / Mitarbeit (25%)
- Mikroökonomie (1. Semester): Klausur (75%) / Mitarbeit (25%)
- Vom Schreibtisch zur Designgeschichte (1. Semester): Seminararbeit (80%) / Mitarbeit (20%)
- Management by Design Studio IV (4. Semester): Projektarbeit (50%) / Präsentation (25%) / Mitarbeit (25%)

Aus Sicht der Gutachter/innen ist das Prüfkriterium erfüllt.

#### Studiengang und Studiengangsmanagement

*j. Die Ausstellung eines „Diploma Supplement“, das den Vorgaben der Anlage 2 zur Universitäts-Studienevidenzverordnung des BMWF entspricht, ist vorgesehen.*

Ein Diploma Supplement, welches den Vorgaben der Anlage 2 zur Universitäts-Studienevidenzverordnung entspricht, liegt den Antragsunterlagen bei. Das Kriterium wird daher seitens der Gutachter/innen als erfüllt eingestuft.

#### Studiengang und Studiengangsmanagement

*k. Die Zugangsvoraussetzungen und das Aufnahmeverfahren sind klar definiert. Die Zugangsvoraussetzungen entsprechen hinsichtlich des Qualifikationsniveaus mindestens den im Universitätsgesetz 2002, BGBl I 2002/120 i.d.g.F vorgesehenen Regelungen.*

Voraussetzung für die Zulassung zum gegenständlichen Bachelorstudium ist

- eine inländische Reifeprüfung (Matura, Berufsreifeprüfung oder Studienberechtigungsprüfung)
- oder ein äquivalenter ausländischer Schulabschluss (z.B. Abitur),
- sowie Deutsch- und Englischkenntnisse von zumindest B2-Niveau nach dem Common European Framework of References for Languages.

Darüber hinaus wird im Zuge eines dem Studienbeginn vorgelagerten Auswahlverfahrens über die Aufnahme zum Studium entschieden. An dieser Stelle ist darauf zu verweisen, dass - nachdem im Studienprogramm Management by Design keine Gestalterinnen und Gestalter

ausgebildet werden sollen - gestalterische Fähigkeiten und Ambitionen im Rahmen des Aufnahmeverfahrens nicht abgefragt werden.

Für die Bewerbung um einen Studienplatz sind vom Studienwerber/von der Studienbewerberin fristgerecht folgende Unterlagen einzubringen:

- Nachweis über die Erfüllung der grundlegenden Zulassungsbedingungen
- Nachweis über die Hochschulreife
- Tabellarischer Lebenslauf, einschließlich Angaben zu Sprachkenntnissen mit Zeugnissen
- Motivationsschreiben im Umfang von 3.000 bis 6.000 Zeichen (inkl. Leerzeichen) in Englisch

Die Vorauswahl erfolgt auf Grundlage dieser Unterlagen durch den Studiengangsleiter. Die Endauswahl erfolgt im Rahmen eines mündlichen und schriftlichen Aufnahmegesprächs zwischen dem/der Bewerber/in und dem Studiengangsleiter und der Geschäftsleitung, das ebenfalls in Englisch durchgeführt wird.

- im mündlichen Aufnahmegespräch (50 %) wird vor allem die Motivation der Kandidaten und Kandidatinnen für das Studium anhand eines standardisierten Interviewleitfadens (siehe Anhang) eruiert, während die
- schriftliche Aufnahmeprüfung (50 %), entsprechend der vom österreichischen Bundesinstitut für Bildungsforschung, Innovation & Entwicklung des österreichischen Schulwesens definierten Bildungsstandards für die Reifeprüfung an allgemeinbildenden Sekundarschulen, Kompetenzen in
  - o Mathematik und
  - o Deutsch prüft.

Bevorzugt aufgenommen werden Persönlichkeiten, die Verantwortung übernehmen und tragen wollen – dies in ihrem Leben eventuell bereits gezeigt haben – und die sich mit dem Bachelorstudium „Management by Design“ für eine berufliche Tätigkeit in der Wirtschaft qualifizieren wollen, bei der innovative Problemlösungen gefragt sind.

Die Letztentscheidung über die Aufnahme in den Studiengang wird im Anschluss an das Aufnahmegespräch oder binnen angemessener Frist nach dem Aufnahmegespräch verlautbart.

Der Aufnahme von außerordentlichen Studenten und Studentinnen muss der Fakultätsrat zustimmen.

Das Kriterium wird seitens der Gutachter/innen als erfüllt bewertet.

#### Studiengang und Studiengangsmanagement

*1. Die Privatuniversität stellt öffentlich leicht zugänglich Informationen über die allgemeinen Bedingungen für die abzuschließenden Ausbildungsverträge zur Verfügung.*

Der abzuschließende Ausbildungsvertrag wurde den Antragsunterlagen beigelegt und wird auf der Website [www.ndu.ac.at](http://www.ndu.ac.at) unter der Rubrik „Downloads“ leicht zugänglich gemacht.

Das Kriterium ist aus Sicht der Gutachter/innen erfüllt.

## Studiengang und Studiengangsmanagement

*m. Den Studierenden stehen adäquate Angebote zur wissenschaftlichen, fachspezifischen, studienorganisatorischen sowie sozialpsychologischen Beratung zur Verfügung.*

In den Unterlagen, die zur Akkreditierung bereitgestellt wurden, und in den Gesprächen mit dem designierten Studiengangsleiter und der Hochschulleitung wird deutlich, dass die NDU an einer qualitativ hochwertigen und gut verfügbaren Beratung der Studierenden interessiert ist. Dieses Interesse speist sich aus einer Einstellung der Hochschule mit der Lebenszeit der Studierenden verantwortungsvoll umzugehen - entgangene Studiengebühren standen in dieser Diskussion nicht im Mittelpunkt.

Für Fragen ist zunächst der Studiengangsleiter Ansprechpartner, der auch als Lehrender sehr guten Kontakt zu den Studierenden haben wird. Durch sein individuelles und auch durch sein institutionelles Netzwerk kann der Studiengangsleiter auch an hochschul-interne wie auch an hochschul-externe Expertinnen und Experten weiter verweisen. Die vergleichsweise kleinen Kohorten ermöglichen eine persönliche Betreuung der Studierenden auch durch die jeweiligen Lehrenden. Dass dieses Betreuungs- und Beratungskonzept nicht nur funktioniert sondern auch von den Studierenden geschätzt wird, wurde in den Gesprächen während des Vor-Ort-Besuches mehrfach deutlich.

Seitens der Gutachter und Gutachterinnen wird das Prüfkriterium als erfüllt bewertet.

### 3.2 Prüfkriterien § 17 Abs 2 lit a-d: Personal

#### Personal

*a. Für das Studium steht ausreichend wissenschaftliches oder künstlerisches Personal, das hochschuldidaktisch, im Falle eines ULG entsprechend dem Profil ggfs. auch berufspraktisch qualifiziert ist, zur Verfügung.*

Sowohl in den Antragsdokumenten als auch während des Vor-Ort-Besuches wurde deutlich, dass der Studiengangsleiter organisatorisch die zentrale Ansprechperson des Studienprogramms darstellt. Den Beteiligten (Hochschulleitung und Studiengangsleiter) ist bewusst, dass sich der Aufbau des Bachelorstudiums „Management by Design“ - unter Einhaltung der arbeitsrechtlichen Bedingungen - nicht mit innerhalb der vertraglich fixierten 35 Stunden bewältigen lässt und so - erstens - Mehrarbeit entstehen wird und - zweitens - Prioritäten gesetzt werden müssen, die u.U. Forschungsaktivitäten in den Hintergrund treten lassen. Der Forschungoutput wird dadurch nicht notwendigerweise fallen, da bereits eine Projekt- bzw. Publikationspipeline vorhanden ist.

Viele Lehrende des internen Stammpersonals wie auch externe Lehrende weisen eine hohe wissenschaftliche Qualifikation auf. Die Unterlagen und die Diskussionen im Laufe des Vor-Ort-Besuches zeigen jedoch, dass die hohe wissenschaftliche Qualifikation der Lehrenden nicht auf Kosten des für die NDU wichtigen Praxisbezugs der Lehre geht: Die im Antrag vorgeschlagenen externen Lehrenden, waren in den Prozess der curricularen Gestaltung einbezogen, sind daher auf das Thema vorbereitet. Viele weisen Praxiserfahrung auf, die

beispielsweise aus einer kontinuierlichen Beratungstätigkeit resultiert. Die Lehrenden werden explizit darauf vorbereitet die Lehrveranstaltungen in einem seminaristischen Stil zu halten. Der Praxisbezug der Lehrenden wird nicht zuletzt dadurch deutlich, dass die Lehrenden immer wieder zu Praxisvorträgen eingeladen werden.

Aus Sicht der Gutachter/innen ist das Prüfkriterium erfüllt.

#### Personal

*b. Das dem Studium bzw. dem konsekutiven Bachelor/Master-Modell zugeordnete hauptberufliche wissenschaftliche bzw. künstlerische Personal umfasst mindestens eine Vollzeitkraft, die die erforderliche fach einschlägige Qualifikation für eine Berufung auf eine Professur aufweist, sowie weitere, mindestens promovierte oder künstlerisch ausgewiesene Personen im Umfang von einem auf höchstens drei Personen aufgeteilten Vollzeitäquivalenten, unbeschadet der Bestimmung in § 14 Abs 5 lit g. Die vorgesehene verantwortliche Vollzeitkraft mit fach einschlägiger Qualifikation für eine Berufung auf eine Professur kann bei Universitätslehrgängen, die eine fachliche Nähe zu bestehenden Studiengängen vorweisen, durch die verantwortliche Vollzeitkraft der bestehenden Studiengänge mitverantwortet werden.*

(...)

Wie bereits zuvor angedeutet, sind die beiden Bereiche des Studiums (Management und Design) durch die sehr gut ausgewiesenen (...) abgedeckt. Für den Aufbau des Studiums scheinen 3,5 VZÄ als Stammpersonal zunächst ausreichend. Das Stammpersonal kann wissenschaftlich als sehr gut qualifiziert angesehen werden; 3 VZÄ werden durch vier promovierte Personen abgedeckt. Somit ist aus unserer Sicht ausreichend qualifiziertes Personal vorhanden.

Da im Zusammenhang mit dem Aufbau des Studiums Management by Design auch die „Business“-Fakultät gebaut werden wird, lassen sich dadurch Synergien zwischen den dann bestehenden Studienprogrammen erwarten.

Die Gutachter/innen bewerten das Prüfkriterium als erfüllt.

#### Personal

*c. Die Abdeckung des Lehrvolumens erfolgt mindestens zu 50% durch hauptberufliches wissenschaftliches bzw. künstlerisches Personal.*

Die Abdeckung des Lehrvolumens durch hauptberufliches wissenschaftliches Personal ist im Antrag sehr detailliert auf der Basis von SWS ausgeführt:

- 2017/18: 60%
- 2018/19: 55%
- 2019/20: 58%
- 2020/21: 58%
- 2021/22: 58%



Wenn man den Anteil auf der Basis der betreuten ECTS betrachtet, ist auch dann das 50% Kriterium erfüllt. Selbst dann, wenn die Wahlfächer und die 18 ECTS der Bachelor-Arbeit nicht durch internes Stammpersonal abgedeckt werden, werden über 90 der 180 ECTS von internem Stammpersonal abgedeckt.

Seitens der Gutachter/innen wird das Prüfkriterium als erfüllt bewertet.

#### Personal

*d. Die Betreuungsrelation von hauptberuflichem wissenschaftlichem bzw. künstlerischem Personal zu Studierenden ist angemessen.*

Aus den Informationen des Antrags lassen sich zwei Betreuungsrelationen bestimmen - die Betreuungsrelation, die sich aus der geplanten Aufnahme an Studierenden (z.B. in der ersten Kohorte: 18 Studierende) und die Betreuungsrelation, die sich aus der maximalen Aufnahme der Studierenden ergibt (30 Studierende).

- Erste Kohorte: 18/3 - 30/3
- Erste und zweite Kohorte: 38/3,5 - 60/3,5
- Erste, zweite und dritte Kohorte: 60/3,5 - 90/3,5

Auf der Basis der vorliegenden Planungen wird die Betreuungsrelation nie unter 90/3,5 fallen.

Wie dargestellt weist das Studienprogramm „Management by Design“ eine angemessene Betreuungsrelation auf. Die Gutachter/innen sehen das Prüfkriterium als erfüllt an.

### 3.3 Prüfkriterien § 17 Abs 3 lit a-c: Qualitätssicherung

#### Qualitätssicherung

*a. Das Studium ist in das Qualitätsmanagementsystem der Institution eingebunden.*

Die NDU wurde im Jahr 2015 re-akkreditiert und im Zuge der Reakkreditierung wurde das Qualitätsmanagementsystem der Hochschule neu konzipiert. Wie aus den Antragsunterlagen hervorgeht und wie in den Gesprächen während des Vor-Ort-Besuches verdeutlicht, befindet sich diese neue Konzeption gerade in der Umsetzungsphase. Es liegen noch nicht für jedes einzelne Element detaillierte Erfahrungen vor.

Das Qualitätsmanagement der NDU

- sichert die zügige Umsetzung der Entwicklungsplanung und
- kontrolliert die Einhaltung der Qualität von Lehre und Forschung.

Von der Universität wird als zentrales Element des Qualitätsmanagements die regelmäßige Reakkreditierung bei der AQ Austria - Agentur für Qualitätssicherung und Akkreditierung Austria angesehen. In diesem Zusammenhang wird auch der durch das Qualitätssicherungsrahmengesetz vorgeschriebene Jahresbericht genannt, der in der NDU in das Qualitätsmanagementsystem einfließt. Den Gutachterinnen und Gutachtern ist an dieser Stelle nicht klar, ob der Jahresbericht tatsächlich qualitätssichernde Initiativen zu initiieren in der Lage ist.

Entscheidender scheint dem Gutachterteam, dass innerhalb der New Design University regelmäßig eine Evaluierung der Lehrenden durch die Studierenden durchgeführt wird. Der zur Akkreditierung vorgelegte Studiengang „Management by Design“ ist Teil dieses Evaluationsprozesses.

In jedem Semester werden 50% der gehaltenen Lehrveranstaltungen evaluiert um die Evaluationslast der Studierenden in Grenzen zu halten und qualitativ bessere Evaluationsergebnisse zu erhalten. Neben der elektronischen Evaluierung der einzelnen Lehrveranstaltungen finden regelmäßig Gespräche der Studierenden mit den Studiengangsleitungen statt, in denen qualitative und LV-übergreifende qualitätsrelevante Themen angesprochen werden. Dadurch wird die lehrveranstaltungsorientierte Perspektive der LV-Evaluation durch eine Studienprogrammorientierte Dimension erweitert. Zusätzlich zu diesen Evaluierungen sind Peer Reviews vorgesehen, dabei kann es sich nach Auskunft sowohl um interne Peers als auch um externe Peers handeln.

Laut NDU-Statuten ist in der Zuständigkeit des Rektors oder der Rektorin beim Rektorat eine Stabstelle für Qualitätssicherung und Weiterbildung eingerichtet.

Die Stabstelle ist verantwortlich für:

- die Organisation von periodischen Evaluationen der Qualität der Lehrveranstaltungen und der Studiengänge sowie der institutionellen Strukturen und Prozesse der Universität
- die Begutachtung der Studiengänge und der institutionellen Strukturen und Prozesse findet als Kombination von interner und externer Evaluation nach den European Standards and Guidelines for Quality Assurance statt. Die Verfahren, die Auswertung ihrer Ergebnisse und die Berichterstattung über die beschlossenen Konsequenzen werden in einer Evaluationsordnung geregelt.
- die Vermittlung von Angeboten zur Weiterbildung des wissenschaftlichen und nichtwissenschaftlichen Personals.

Qualitätssicherung der Forschung wird weitgehend durch die im Rahmen von Projektakquisen oder im Rahmen von Publikationen etablierten Peer-Reviews abgedeckt.

Die Qualitätssicherung der finanziellen Gebarung wird durch die vorgeschriebenen jährlichen Audits der Wirtschaftsprüfer und durch ähnliche Prozesse abgedeckt.

Über die institutionelle Struktur der Qualitätssicherung gibt es an vergleichsweise kleinen Universitäten wie der NDU die Möglichkeit über regelmäßige, persönliche Interaktion mit allen Anspruchsgruppen informell Qualitätsfeedback einzuholen und in die (Veränderung der)

Prozesse und Abläufe, in die Strukturen und die Inhalte der Universität einfließen zu lassen oder diese zu initiieren.

Das Studium ist in das Qualitätsmanagementsystem der NDU eingebunden, die Gutachter/innen sehen das Prüfkriterium daher als erfüllt an.

#### Qualitätssicherung

*b. Das Studium sieht einen periodischen Prozess der Qualitätssicherung und Weiterentwicklung vor, der Studium, Studienbedingungen und Studienorganisation berücksichtigt und an dem alle relevanten Gruppen sowie externe Expert/inn/en beteiligt sind.*

In den Antragsunterlagen wird ein periodischer Prozess der Qualitätssicherung und Weiterentwicklung angesprochen. Im Rahmen des Vor-Ort-Besuchs wurde dieser periodische Prozess näher dargestellt und erläutert. In aller Kürze werden die Studienprogramme an der NDU einer periodischen Evaluierung unterzogen, die aus den Lehrveranstaltungsevaluierungen, den regelmäßigen Feedbacks der Studierenden an die Studiengangsleiter/innen und -leiter und durch eine vorgesehene Peer Review bestehen, die aus internen und aus externen Peers durchgeführt werden kann. Darüber hinaus werden die Stakeholder durch die informellen Netzwerke der Lehrenden und der Studiengangsleiter/innen in das Qualitätssystem der NDU integriert.

Wir sehen das Prüfkriterium als erfüllt an, wenn auch das Qualitätsmanagementsystem noch nicht in Gänze implementiert ist. Eine vollständige Implementierung eines effektiven Qualitätsmanagementsystems ist jedoch bis zum Start des Bachelorstudiums „Management by Design“ avisiert.

Das Studium sieht einen periodischen Prozess der Qualitätssicherung und Weiterentwicklung vor, an dem alle relevanten Gruppen sowie externe Expertinnen und Experten beteiligt werden.

Die Gutachter/innen sehen das Prüfkriterium daher als erfüllt an.

#### Qualitätssicherung

*c. Die Studierenden haben in institutionalisierter Weise die Möglichkeit, sich an der Reflexion über das Studium, die Studienbedingungen und die Studienorganisation zu beteiligen.*

Die institutionalisierte Einbindung der Studierenden in die Studienorganisation ist in den Statuten der New Design University geregelt. Zwei Vertreter/inne/n repräsentieren die Studierenden im Fakultätsrat, zwei weitere Vertreter/inne/n im Senat und ein/e Vertreter/in im Prüfungsausschuss. Die gewählten Mitglieder der österreichischen HochschulInnenschaft nominieren die studentischen Vertreter/innen für die jeweiligen Gremien. Damit ist gewährleistet, dass die Studierenden in alle grundlegenden Entscheidungen betreffend Studium und Lehre (vor allem hinsichtlich Studienorganisation und Studienbedingungen) eingebunden sind.

Die Lehrveranstaltungsevaluierung stellt ebenfalls ein wichtiges Instrument der Einbindung der Studierenden in die Studienorganisation dar. Semesterweise werden Lehrveranstaltungen anonymisiert von Studierenden evaluiert.

Kleine Gruppengrößen und der persönliche Kontakt erlauben auch kurzfristige Feedbackschleifen direkt über die/den Lehrveranstaltungsleiter/in, über die/den Studiengangsleiter/in oder den/die Studiendekan/in. Außerdem wurde bei der Stabsstelle für Qualitätssicherung eine Ombudsstelle für Studierende eingerichtet, an die sich Studierenden mit ihren Anliegen vertraulich wenden können.

Wie im Antrag ausgeführt und in der Diskussion mit den Studierenden bestätigt, haben diese die Möglichkeit, sich an der Reflexion über das Studium, die Studienbedingungen und die Studienorganisation zu beteiligen. Die Gutachter/innen sehen dieses Prüfkriterium als erfüllt an.

### 3.4 Prüfkriterien § 17 Abs 4 lit a-b: Finanzierung und Infrastruktur

#### Finanzierung und Infrastruktur

*a. Die Sicherung der Finanzierung des Studiums ist für mindestens sechs Jahre unter Nachweis der Finanzierungsquellen nachvollziehbar dargelegt. Für die Finanzierung auslaufender Studien ist finanzielle Vorsorge getroffen.*

Der Start des geplanten Bachelorstudiums „Management by Design“ war schon zu einem früheren Zeitpunkt geplant. Es ist im Entwicklungsplan 2012 – 2017 abgebildet, für welchen auch die Finanzierungszusage durch die Wirtschaftskammer gilt. Es wurde während des Vor-Ort-Besuchs mehrfach von der Hochschule bestätigt, dass das Budget für den geplanten Bachelorstudiengang vorgehalten wurde.

Die Finanzierungsquellen (Studiengebühren) sind für 6 Jahre beginnend mit 2016/17 als Entwicklungsjahr nachvollziehbar dargelegt. Die anfallenden Kosten wurden dargestellt und für die, aus Sicht der Gutachter/innen fehlenden Kosten, wurden Erklärungen abgegeben, dass sich diese im Gesamtbudget der NDU finden.

(...)

Die Gutachter/innen sehen das Prüfkriterium als erfüllt an.

#### Finanzierung und Infrastruktur

*b. Die für das Studium erforderliche Raum- und Sachausstattung ist vorhanden.*

Der Studiengang „Management by Design“ wird in den bereits vorhandenen Räumlichkeiten der NDU integriert. Die NDU bietet ihren Studierenden ausreichend Möglichkeiten ihre Projekte zu verwirklichen - hierfür stehen sämtliche Werkstätten unterschiedlichster Art zu Verfügung. Weiters sind genügend Lehrräume vorhanden, wo vor allem die Lehrveranstaltungen im Bereich Management abgehalten werden können. Derzeit ist die NDU dabei ihren Literaturbestand zu erweitern um auch ausreichend Lehrbücher für die Studierenden im Bereich BWL zur Verfügung zu stellen. Durch eine Kooperation der NDU mit

der Wirtschaftsuniversität Wien haben die Studierenden auch die Möglichkeit durch eine Fernleihe sich Bücher an der WU Wien zu beschaffen.

Die Räumlichkeiten in denen der Studiengang Management by Design stattfinden wird sind neu gebaut und erst im Jahr 2014 bezogen worden. Die Seminarräume sind sehr modern und mit neuester Technik (z. B. Beamer) ausgestattet, was auch dem Leitbild der NDU entspricht. Damit die Studierenden ihrer Kreativität unbeschwert nachgehen können, bietet die NDU mehrere Werkstätten zu sämtlichen Fachgebieten (z.B. Fotografie, Tonstudio, Siebdruck-Studio, Schlosserei, Tischlerei,...).

Die NDU stellt für den Studiengang „Management by Design“ eine sehr gute und breit gefächerte Raum- und Sachausstattung zur Verfügung. Die Gutachter/innen sehen das Prüfkriterium als erfüllt an.

### 3.5 Prüfkriterien § 17 Abs 5 lit a-d: Forschung und Entwicklung

#### Forschung und Entwicklung

*a. Die im Zusammenhang mit dem Studium (geplante) Forschung bzw. Entwicklung und Erschließung der Künste entspricht internationalen Standards. (Gilt nur für ordentliche Studien)*

Das im Antrag vorgelegte Forschungskonzept steht unter dem Thema „*The intersection between management and design as research concept foundation*“ und spiegelt damit die Ausrichtung des Studiengangs wider. Drei Forschungsprojekte sind im Anhang des Antrags näher ausformuliert:

- Platform business models
- Friktionen, Chancen und Möglichkeiten von Design Thinking im unternehmerischen Innovationsprozess
- Versatility – mit Ambidexterity und Design Thinking zu neuen Ansätzen in der Geschäftsmodellinnovation: Eine explorative Studie in der Versicherungswirtschaft

Dabei handelt es sich nicht um reine Projektideen sondern um bereits detaillierte ausgearbeitete Konzepte. In den Antragsdokumenten wird besonders der wissenschaftliche Beitrag der Forschungsprojekte hervorgehoben. Die Diskussion im Rahmen des Vor-Ort-Besuchs zeigte jedoch, dass die hohe Praxisaffinität des Stammpersonals auch Beiträge für die Managementpraxis erwarten lassen und diese in den Projekten auch eingeplant sind. Wenn die vergangene Forschungsperformance des Stammpersonals des Studiengangs als Indikator für die Forschung in der Zukunft herangezogen wird, dann werden die Forschungsarbeiten Beiträge zu internationalen wissenschaftlichen und Praktiker-Communities liefern. Publikationen in internationalen begutachteten Journalen sind aus jedem der drei vorgestellten Projekte zu erwarten.

Die im Zusammenhang mit dem Studium geplante Forschung bzw. Entwicklung, wie sie im Forschungskonzept vorgelegt wurde, entspricht internationalen Standards.

Die Gutachter/innen sehen das Prüfkriterium als erfüllt an.

## Forschung und Entwicklung

*b. Das wissenschaftliche bzw. künstlerische Personal ist in Forschungsaktivitäten bzw. Aktivitäten zur Entwicklung und Erschließung der Künste der Institution eingebunden. Die Verbindung von Forschung und Lehre ist gewährleistet.*

Inhaltlich sind die Forschungsaktivitäten an der Schnittstelle zwischen Management und Design angesiedelt und bilden so eine Brücke zwischen den Wirtschafts- und Sozialwissenschaften und dem Design. Damit steht die Forschung des Studienprogramms „Management by Design“ im inhaltlichen Zentrum der NDU, fügt sich nahtlos in die bestehenden Forschungsaktivitäten ein und erweitert diese vielmehr um eine wirtschaftswissenschaftliche Dimension. Die Forschungsaktivitäten an der Schnittstelle von Management und Design erlauben es auch, eine direkte Verbindung zu den Lehrinhalten des Bachelorstudiums „Management by Design“ herzustellen, die über die sehr integrativ ausgerichteten Lehrformate vor allem aber auch über die Studio-Formate der Lehre einen praktischen Beitrag zur forschungsgeleiteten Lehre liefern können.

Das wissenschaftliche Stammpersonal des Bachelorstudiums „Management by Design“ ist in Forschungsaktivitäten eingebunden; die Verbindung von Forschung und Lehre ist gewährleistet. Die Gutachter/innen sehen das Prüfkriterium als erfüllt an.

## Forschung und Entwicklung

*c. Die Studierenden werden in dem nach Art des Studiums erforderlichen Ausmaß in die Forschungsprojekte bzw. Projekte zu Entwicklung und Erschließung der Künste eingebunden.*

Im Curriculum des Studiengangs „Management by Design“ ist - wie in Privatuniversitäten in der Regel üblich - kein klassisches Berufspraktikum vorgesehen, da die einzelnen Module alle sehr praxisorientiert ausgelegt sind. Grundsätzlich sind im Curriculum zwei Möglichkeiten explizit angelegt, Studierende an Forschungs- und Entwicklungs- oder auch an Praxisprojekten zu beteiligen.

- Im Management by Design Lab werden Studierende in Praxisprojekte involviert, in denen sie die Möglichkeit haben die fachlichen und wissenschaftlichen Fähigkeiten in Projekten anzuwenden, die sowohl eine wirtschaftliche als auch eine Design-Dimension haben.
- Eine weitere Möglichkeit für die Studierenden sich an Forschungsprojekten zu beteiligen bietet das Future Lab. Hier werden Unternehmer/innen und Studierende zusammengeführt. Die Projekte sind unterschiedlichster Art und werden auch interdisziplinär in Teams verschiedener Studiengänge und Fakultäten gemeinsam bearbeitet. Ebenso wie bei den Projekten im Management by Design Lab liegt der besondere Reiz für die Studierenden darin, dass es sich hier um reale Projekte handelt, die bei erfolgreicher Lösungsfindung auch in der Praxis angewendet werden können. Eine Teilnahme am Future Lab kann als Wahlfach, das im Rahmen des Curriculum zu wählen ist, angerechnet werden.

Grundsätzlich besteht immer die Möglichkeit, dass Studierende bei Bedarf an Forschungsprojekten mitarbeiten, die von Lehrenden durchgeführt werden.

Die Studierenden werden in dem nach Art des Studiums erforderlichen Ausmaß in die Forschungsprojekte bzw. Projekte zu Entwicklung und Erschließung der Künste eingebunden. Die Gutachter/innen bewerten das Prüfkriterium als erfüllt.

#### Forschung und Entwicklung

*d. Die (geplanten) organisatorischen und strukturellen Rahmenbedingungen sind ausreichend und geeignet, das Forschungskonzept bzw. Konzept für die Entwicklung und Erschließung der Künste umzusetzen. (Gilt nur für ordentliche Studien.)*

Grundsätzlich weist die NDU darauf hin, dass Forschungs- und Entwicklungs- oder Praxisprojekte an der NDU nicht kostenlos umgesetzt werden. An dieser Stelle ist hervorzuheben, dass die NDU explizit darauf hinweist, dass keine Umsetzungsprojekte durchgeführt werden, die eine Gewerbeberechtigung benötigen. Dadurch werden in gewissem Umfang finanzielle Mittel für Forschungsaktivitäten bereitgestellt.

Darüber hinaus wurde im Rahmen des Vor-Ort-Besuch versichert, dass die arbeitsvertraglich fixierte Lehrbelastung bei den Lehrenden des Stammpersonals noch Freiraum für Forschungsaktivitäten lässt. Die mit der Dissemination von Forschungsergebnissen verbundenen Konferenzbesuche von Lehrenden der NDU werden aus dem Gesamtbudget der NDU bestritten und finden sich nicht in der Wirtschaftlichkeitsrechnung des Studienprogramms wider.

In dem Maße in dem die Raum- und Sachausstattung hervorragende Möglichkeiten für den Studiengang Management by Design bietet, bietet sie ebenfalls gute Voraussetzungen für wirtschaftswissenschaftliche Forschung.

Während des Vor-Ort-Besuchs wurde ersichtlich, dass sich sowohl die Studiengangsleitung als auch die Universitätsleitung darüber im Klaren sind, dass eine Forschungszusammenarbeit innerhalb des Stammpersonals des Studiengangs und eine Kooperation mit Kolleginnen und Kollegen außerhalb des Studiengangs erst langsam wachsen muss. Dies ist umso mehr der Fall, da das Team in der täglichen Interaktion die vielversprechendsten Kooperationspotenziale erst identifizieren muss. Nur dadurch können maximale Synergien entstehen und die beschränkten Zeit-Ressourcen, die für die Forschung zur Verfügung stehen, best-möglichst genutzt werden.

Aus Sicht der Gutachter/innen sind die organisatorischen und strukturellen Rahmenbedingungen ausreichend und geeignet, das vorliegende Forschungskonzept umzusetzen. Das Prüfkriterium wird als erfüllt bewertet.

### 3.6 Prüfkriterien § 17 Abs 6 lit a-b: Nationale und Internationale Kooperationen

#### Nationale und internationale Kooperationen (Gilt nur für ordentliche Studien)

a. Für das Studium sind entsprechend seinem Profil nationale und internationale Kooperationen mit hochschulischen und gegebenenfalls außerhochschulischen Partnern vorgesehen.

Da es sich bei dem Studium "Management by Design" um einen neuen Studiengang handelt, basieren die Kooperationen (bestehende und zukünftige) auf zwei Bereichen:

#### 1. Kontakte der Lehrenden

Durch bisherige Lehr- und Forschungstätigkeiten der Lehrenden besteht Kontakt zu anderen Hochschulen im In- und Ausland, diese Kontakte werden auch für den Studiengang und für Kooperationen von Relevanz sein. Direkte Kontakte des hauptberuflichen Personals ergeben sich zu folgenden Hochschulen:

- Österreich: TU Wien, Universität für angewandte Kunst Wien
- Schweiz: Universität St. Gallen, Universität Zürich, ETH Zürich, Hochschule Luzern
- China: Tongji University in Shanghai,
- USA: Haas School of Business an der University of California Berkeley, Stanford University,
- Vereinigtes Königreich: Newcastle University

Zusätzlich sind die Lehrenden in internationalen Forschungsprojekten im Rahmen der FP7 Programmlinie und des AAL Joint Programms involviert.

Es ist zu erwarten, dass sich einige der Kooperationen, die individuell von den Lehrenden eingebracht werden, mittelfristig institutionalisiert werden und durch Kooperationsabkommen formalisiert werden.

#### 2. Kooperationen mit der Wirtschaft

Über die NDU eigene Plattform "Future Lab" werden Kooperationen mit Unternehmen durchgeführt. Dies bietet den Studierenden bereits während des Studiums die Möglichkeit an realen Aufgabenstellungen zu arbeiten. Darüber hinaus ist die Wirtschaftsnähe der NDU durch die Eigentümerin gegeben.

Für das Programm *Management by Design* sind angemessene nationale und internationale Kooperationen mit hochschulischen und außerhochschulischen Partnern vorgesehen. Die Gutachter/innen sehen das Prüfkriterium als erfüllt an.



#### Nationale und internationale Kooperationen (Gilt nur für ordentliche Studien)

*b. Die Kooperationen fördern und unterstützen die Weiterentwicklung des Studiums und die Mobilität von Studierenden und Personal.*

Laut Antrag hat die NDU aktuell "15 ERASMUS-Abkommen im Bereich Design. Mit ausgewählten Partnerhochschulen, die sowohl Studiengänge im Design als auch Management, respektive der Betriebswirtschaftslehre anbieten und damit für Studierende des Bachelorstudiengangs Management by Design in Frage kommen, wird eine Erweiterung der Partnerabkommen im Bereich Wirtschaft angestrebt." Diese Kooperationen und die im Vor-Ort-Besuch in Aussicht gestellte Ausweitung nationaler und internationaler Kooperationen fördern und unterstützen die Weiterentwicklung des Studiums. Sie unterstützen auch die Mobilität der Studierenden und des Personals.

Seitens der Gutachter/innen wird das Prüfkriterium als erfüllt bewertet.

## 4 Zusammenfassung und abschließende Bewertung

Zusammenfassend ergibt sich für die Gutachtergruppe ein positives Gesamtbild des geplanten Bachelorstudiums „Management by Design“ an der New Design University.

Mit dem Bachelorstudium „Management by Design“ erweitert die New Design University ihr Angebot im Bereich Managementausbildung und erweitert dabei die klassischen BWL Themen mit Ansätzen aus dem Bereich Design. Durch die langjährige Erfahrung der NDU in der Ausbildung diverser gestalterischer Studiengänge ist diese Expertise aus Sicht der Gutachtergruppe durchaus gegeben. Die Erweiterung des Programmportfolios lässt sich schlüssig aus den mittel- bzw. langfristigen Planungen der NDU ableiten.

Das Curriculum des Studienprogrammes wurde auf der Basis der zu erreichenden Qualifikationsziele entwickelt, die sich wiederum durchaus aus den Rollen ableiten lassen, für die die Absolventinnen und Absolventen in der Einstiegsphase nach dem Abschluss in der Wirtschaft vorgesehen sind. Dabei wurde insbesondere durch die drei 'Studio'-Module ein Format entwickelt, das sowohl die beiden Disziplinen (Management und Design) verbindet. Vielmehr wurde mit diesen Modulen ein Weg gefunden großflächig praxisrelevante Inhalte in ein Studienprogramm an einer Privatuniversität zu integrieren. Wissenschaftlichkeit des Studiums und Praxisrelevanz sind hier keine Gegensätze sondern werden als Komplemente im Programm abgebildet.

Die Gutachter/innen haben bereits auf Basis des Antrags ein sehr kompetent zusammengestelltes Dozent/innen Team vorgefunden, der Vor-Ort-Besuch hat dies in voller Hinsicht bestätigt. Durch die langjährige Erfahrung des Teams an unterschiedlichen Schnittstellen zwischen Management und Design und der Tätigkeiten in Lehre und Wirtschaft, ergeben sich optimale Voraussetzungen dieses Wissen auch den zukünftigen Studierenden zu vermitteln.

Die Fragen die sich uns zu Beginn auf Basis des Antrags gestellt haben, konnten direkt durch die Gespräche beim Vor-Ort-Besuch, beziehungsweise durch die Nachreichungen zufriedenstellend beantwortet werden.

Auf der Basis der Unterlagen und der Gespräche beim Vor-Ort-Besuch empfehlen die Gutachter/innen dem Board der AQ das geplante Bachelorstudium zu akkreditieren.

## 5 Eingesehene Dokumente

Antrag auf Akkreditierung des Bachelorstudiums „Management by Design“ vom Oktober 2016  
Nachreichungen nach dem Vor-Ort-Besuch vom 31. Januar 2017